

Pressemitteilung

„Der negative Trend auf dem Bau in Hessen verfestigt sich! Kein Herbstaufschwung.“ **BAUINDUSTRIE Hessen zu den Konjunkturdaten Oktober 2021**

Wiesbaden, 27.12.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

„Der Oktober hat auf dem Bau in Hessen keine erhoffte Trendwende gebracht, die Produktion ist real rückläufig“, kommentiert Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, die gerade veröffentlichten Konjunkturindikatoren für den Monat Oktober 2021 in Wiesbaden. So stieg im hessischen Bauhauptgewerbe der Auftragseingang von Januar bis Oktober 2021 zwar um 18,1 Prozent (auf 5,131 Mrd. €) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der Umsatz aber ging um 1,4 Prozent (auf 4,395 Mrd. €) zurück. „Die Zuwächse beim Auftragseingang zeigen nicht die tatsächliche Situation, weil die Vorjahreszahlen wegen der Pandemie niedriger waren. Die Umsatzrückgänge zeigen dagegen, dass sich ein negativer Trend in der Branche verfestigt. Gerade die hohen Preise bei Baumaterialien und der Fachkräftemangel wirken sich negativ aus, da die Kosten bei den Baufirmen bleiben.“

Am stärksten betroffen vom Umsatzrückgang in Hessen war erneut der Öffentliche Bau mit minus 6,3 Prozent, und das trotz Plus im Auftragseingang im Vergleich zu Januar bis Oktober 2020 um 12,7 Prozent. „Die finanziellen Mittel für Investitionen ist zwar da. Aber die Vergabe der Mittel bereitet der öffentlichen Hand Schwierigkeiten.“

Es gibt sind zu lange Planungs- und Genehmigungsprozesse, es fehlt an Fachpersonal in den Behörden.“ Der Wohnungsbau in Hessen entwickelt sich zwar positiv: 4,7 Prozent mehr Umsatz bei 3,5 Prozent mehr Aufträgen. „Aber fehlendes Bauland bremst hier die Entwicklung spürbar.“ Die Bau-Konjunktur in Hessen wurde stabilisiert durch den Wirtschaftsbau mit einem Auftragseingang plus 30,9 Prozent von Januar bis Oktober 2021 im Vergleich zu 2020; die Umsätze gingen nur leicht zurück: um minus 0,7 Prozent.

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe blieb in Hessen mit 36.060 (plus 0,7 Prozent) beinahe konstant.

Alle Angaben beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes und gelten für Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Pressemitteilung

„Der negative Trend auf dem Bau in Thüringen verfestigt sich! Kein Herbstaufschwung.“ BAUINDUSTRIE Thüringen zu den Konjunkturdaten Oktober 2021

Wiesbaden, 27.12.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

„Der Oktober hat auf dem Bau in Thüringen keine erhoffte Trendwende gebracht, die Produktion ist real rückläufig“, kommentiert Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen e.V., die gerade veröffentlichten Konjunkturindikatoren für den Monat Oktober 2021 in Erfurt. So stieg im Thüringer Bauhauptgewerbe der Auftragseingang von Januar bis Oktober 2021 zwar um 3,1 Prozent auf 1,859 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der Umsatz ging um 3,1 Prozent auf 1,825 Mrd. € zurück. „Die Zuwächse beim Auftragseingang zeigen nicht die tatsächliche Situation, weil die Vorjahreszahlen wegen der Pandemie niedriger waren. Die Umsatzrückgänge zeigen dagegen, dass sich ein negativer Trend in der Branche verfestigt. Gerade die hohen Preise bei Baumaterialien und der Fachkräftemangel wirken sich negativ auf die Umsätze aus, da die Kosten bei den Baufirmen bleiben.“

Am stärksten betroffen vom Umsatzrückgang in Thüringen war wieder der Öffentliche Bau: Hier sank der Umsatz um 5,5 Prozent, die eingegangenen Aufträge gingen um 2,4 Prozent zurück im Vergleich mit 2020. „Die finanziellen Mittel für Investitionen ist zwar da. Aber die Vergabe der Mittel bereitet der öffentlichen Hand Schwierigkeiten.

Es gibt sind zu lange Planungs- und Genehmigungsprozesse, es fehlt an Fachpersonal in den Behörden.“ Betroffen vom Umsatzrückgang in Thüringen war auch der Wohnungsbau mit minus 6,5 Prozent, und zwar trotz Steigerung des Auftragseingangs um 13,2 Prozent. „Fehlendes Bauland bremst hier die Entwicklung spürbar.“ Im Wirtschaftsbau stieg der Umsatz um 1,9 Prozent von Januar bis Oktober 2021, der Auftragseingang um 9,9 Prozent im Vergleich zu 2020.

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe blieb in Thüringen mit 14.522 (plus 0,2 Prozent) konstant.

Alle Angaben beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes und gelten für Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.